

Der Mehrwert des interaktiven Whiteboards

Beitrag von „alexa09“ vom 25. Mai 2011 20:53

An unserer Schule gibt es dank einer Generalsanierung inzwischen in allen renovierten Klassenzimmern ein ActivBoard von Promethean.

Mir gefällt es gut und ich habe mich schnell eingearbeitet. Das ging nicht allen Kollegen so und die Boards werden wohl recht verschieden genutzt.

Die Möglichkeiten habe ich sicher nicht völlig ausgeschöpft. In unseren (2 sehr kompakten) Fortbildungen wurden vor allem grundlegende Dinge erklärt, weniger jedoch alle Möglichkeiten aufgezeigt. Zum Beispiel habe ich bisher selten wirkliche Kontrollmöglichkeiten für die Schüler am Whiteboard genutzt, wie du es vorschlägst.

Meine Erstklässler lieben es aber trotzdem, etwas zu verschieben, anzumalen oder aufzudecken. Genau genommen ersetzt das Whiteboard für mich aber viele Dinge, die früher weniger frontal gelaufen sind. Wort- oder Bildkarten im Sitzkreis gibt es bei mir kaum noch. Manchmal beschleicht mich das Gefühl, das Whiteboard verleitet zu einem eher lehrer- (oder Tafel-?)zentrierten, frontal geführten Unterricht. Ich versuche bewusst etwas entgegenzusteuern durch handelndes Lernen, Stationenarbeit u.ä. Allerdings spielt das Whiteboard dabei dann kaum noch eine Rolle.

In der Regel arbeite ich am Whiteboard und rufe dann einzelne Schüler auf, die etwas ausführen dürfen. Viele Möglichkeiten, die das Programm mitbringt, nutze ich gar nicht. Gleichzeitig gibt es sicher viele, die ich gar nicht kenne. Wir würden dringend noch mehr Fortbildungen benötigen. 🤔

Toll finde ich jedoch schon einige Programme von Schulbuchverlagen, die super in den Unterricht integriert werden können. Wir spielen gemeinsam damit Blitzrechnen (zum Zahlenbuch) und haben die interaktiven Tafelbilder.

Was ich aber fast bedenklich finde: Meine Erstklässler haben die grünen Tafeln gar nicht mehr kennengelernt. 😄 Sie waren völlig verblüfft, als in einem nicht renovierten Gruppenraum eine Kollegin die Kreide mit der Hand abgewischt hat. Ich habe schon vorgeschlagen, wenigstens ein "altmodisch" eingerichtetes Zimmer im Schulhaus zu belassen. Denn es sollte schon klar sein, dass es früher auch anders ging. Und das war nicht schlechter! 😊

Alexa